



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis
06.06.2024
– Auszug aus Drucksache 19/2479 –**

**Frage Nummer 36
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Patrick
Friedl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Kommunen haben seit der Antwort auf die Anfrage zum Plenum (Drs. 18/27942) vom 06.03.2023 die Förderung von Konzepten zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement gemäß der Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2021) beantragt (bitte mit Angabe der Kommunen der erteilten Bescheide und Fördersummen), haben die Anträge seit der Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten aus dem HIOS-Projekt („Hinweiskarten Oberflächenabfluss und Sturzflut“ – Pressemitteilung Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 01.02.2024) zugenommen und welche Kommunen sind inzwischen in der Umsetzungsphase des Sturzflutrisikomanagementkonzeptes?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Seit dem 06.03.2023 haben folgende Kommunen Förderung beantragt:

Gemeinde Gerolsbach 93.750 Euro, Gemeinde Jetzendorf 60.000 Euro, Gemeinde Taufkirchen 67.500 Euro, Gemeinde Flintsbach 112.500 Euro, Gemeinde Garching a.d.Alz 150.000 Euro, Gemeinde Saulgrub 150.000 Euro, Gemeinde Feldafing 112.500 Euro, Gemeinde Rottenbuch 112.500 Euro, Gemeinde Seeshaupt 112.500 Euro, Markt Metten 44.625 Euro, Gemeinde Neuburg a. Inn 52.500 Euro, Gemeinde Kollnburg 37.500 Euro, Stadt Simbach a. Inn 150.000 Euro, Gemeinde Leiblfig 60.000 Euro, Verwaltungsgemeinschaft Mamming 300.000 Euro, Markt Pilsting 146.370 Euro, Gemeinde Berg i.d. OPf. 112.500 Euro, Markt Beratzhausen 56.250 Euro, Markt Schierling 90.000 Euro, Gemeinde Sinzing 75.000 Euro, Gemeinde Wenzenbach 67.500 Euro, Gemeinde Wiesent 75.000 Euro, Markt Hirschaid 150.000 Euro, Gemeinde Heroldsbach 52.237 Euro, Gemeinde Pinzberg 75.000 Euro, Markt Ebensfeld 112.500 Euro, Gemeinde Sachsen b. Ansbach 75.000 Euro, Stadt Erlangen 150.000 Euro, Stadt Fürth 150.000 Euro, Stadt Hilpoltstein 45.000 Euro, Markt Thalmassing 22.500 Euro, Gemeinde Mainstockheim VG Kitzungen 30.000 Euro, Gemeinde Rödelsee 52.500 Euro, Stadt Erlenbach a. Main 102.750 Euro, Gemeinde Waldbüttelbrunn 149.250 Euro, Markt Winterhausen 108.000 Euro, Stadt Bad Brückenau 150.000 Euro, Gemeinde Fuchsstadt 112.500 Euro, Stadt Hammelburg 150.000 Euro, Gemeinde Riedenberg 150.000 Euro, Markt Wildflecken 150.000 Euro, Markt Zeitlofs 150.000 Euro, Stadt

Ostheim v.d. Rhön VG Ostheim 75.000 Euro, Gemeinde Sandberg 37.500 Euro, Gde Strahlungen VG Bad Neustadt a. d. Saale 75.000 Euro, Gemeinde Willmars VG Ostheim v.d. Rhön 37.500 Euro, Stadt Haßfurt 150.000 Euro, Gde Riedbach/VG Hofheim in UFr 150.000 Euro, Gemeinde Theres 112.500 Euro, Markt Pöttmes 150.000 Euro, Gemeinde Bonstetten 48.750 Euro, Gemeinde Daiting VG Monheim 101.709 Euro, Stadt Harburg (Schwaben) 150.000 Euro, Stadt Monheim 136.454 Euro, Stadt Kempten (Allgäu) 44.349 Euro.

Es kann noch keine Aussage darüber getroffen werden, ob seit der Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten aus dem HIOS-Projekt („Hinweiskarten Oberflächenabfluss und Sturzflut“ – Pressemitteilung Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 01.02.2024) die Anträge auf Förderung zugenommen haben.